



Hohes Feld

...langweilig ist woanders !

St. Martin
Umzug

Senioren-
Fahrt

Winter-
spazier-
gang

Schützen-
fest

Kinder-
schützen-
fest

Fabr-
radtour

Motor-
radtour

Nikolaus-
rundgang



Mittelpunkt unserer Nachbarschaft!
1958 errichteten die Nachbarn in
Selbsthilfe das Ehrenmal.



Marschierst Du noch ohne....

Schützenkrawatte

Royalblau mit
gesticktem Logo

10,90 €



Ansteck Pin
Logo Formschnitt
30x20mm

2,- €



07. Juni

300 Jahre Schützenverein Herteler e.V.



11. Juni

Fronleichnam Prozession



20. Juni

Kinderschützenfest „Hohes Feld“

ABGESAGT!



05. September

Zweigaufsetzen ???



11.-13. September Schützenfest „Hohes Feld“ ???



17. Oktober

Jahreshauptversammlung ???



14. November

St. Martinsumzug ???



05. Dezember

Nikolausrundgang ???

**Bis zum 31. August sind Volksfeste und Großveranstaltungen untersagt!
Termine ab September unter Vorbehalt!**

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Liebend gerne würde ich euch einen kleinen Rückblick auf die zurückliegenden, bzw. einen Ausblick auf die kommenden Highlights des Hohen Feldes geben. Dies ist aber leider, aus den bekannten Gründen nicht möglich. Ich denke, keiner hätte es für möglich gehalten, was sich zur Zeit abspielt.

Und ebenso kann keiner von uns abschätzen wie lange das Coronavirus unseren Alltag beeinträchtigen wird. Aber, gibt es bei all den schlechten Vorkommnissen und Nachrichten nicht auch etwas, das uns für die Zukunft hoffen lässt? Ich denke schon. So ist doch in den zurückliegenden Wochen vielen wieder bewusster geworden, was ein soziales Umfeld, Freunde, Nachbarn und überhaupt soziale Kontakte wert sind. In unserem stressigen, auf Leistung getrimmten und auf die eigenen Bedürfnisse reduzierten Lebensstil war dies zuletzt vielleicht etwas unterbewertet worden.

Zur Zeit sehen wir, das sich die Neuansteckungen reduzieren und erste Lockerungen werden durchgesetzt. Irgendwann wird es auch auf dem Hohen Feld wieder möglich sein sich zu treffen und Feste zu feiern. Wann dies der Fall sein wird, steht noch in den Sternen. Aber ich kann euch jetzt schon versprechen, das wir dabei sein werden. Und die Feste werden intensiver sein, als alle zuvor!

Habt trotz allem eine gute Zeit und bleibt weiterhin gesund.



Ralf Fischer

Eine Nachbarschaft trödelt

Hohes Feld, Coesfeld

2. Nachbarschafts - Garagenflohmarkt

30. Mai 2021





Auszug der Festschrift zum 40jährigen Bestehen der Nachbar- und Schützengemeinschaft Hohes Feld (1979).
Text: F. J. Fischer Bilder: W. Suck

- Fortsetzung -

Auch das Jahr 1965 wurde wieder mit einem Karnevalsfest bei Frieling begonnen.

In der Frühjahrsversammlung am 10. April beantragte Nachbar H. Laukamp die Aufnahme der Kolpingsiedler in die Nachbarschaft. Nach kurzer Aussprache wurde der Antrag

bis zum nächsten Jahr zurückgestellt. Im Juli fand in der Gaststätte Muffert ein gut besuchter Alternachmittag statt. Durch die Spendefreudigkeit verschiedener Nachbarn konnte der Nachmittag besonders schön gestaltet werden. Dann war es wieder mal soweit. Das Schützenfest 1965 wurde vom 14. bis 16. August an gewohnter Stelle gefeiert. Die Bewirtung übernahm wieder die Familie Frieling. Pünktlich um 20.00 Uhr begann im Festzelt der Schützenball. Die

Stadtlohner Husaren musizierten und sorgten schon bald für ausgezeichnete Stimmung. Der Sonntag begann wieder mit dem Kirchengang, der Totenehrung und sich anschließendem Frühschoppen. Beim Vogelschießen am Nachmittag, war bald allen klar, daß sich die Jungesellen in diesem Jahr wieder was vorgenommen hatten. So stand dann auch um 16.15 Uhr fest das wieder ein Jungeselle, nämlich Theo Roters, die Königswürde erlangen hatte. Königin wurde Elisabeth Honermann, die wiederum Hildegard Laukamp und Elisabeth Rotthues als Ehrendamen an den Thron berief. Der zackigen Parade mit viel Zuschauern auf dem Schulplatz folgte am Abend der große Königsball. Das Zelt war gut besetzt und man feierte prächtig bis in den frühen Morgen. Nach dem ausgedehnten Frühschoppen am Montag klang das Fest mit dem abendlichen Schützenball aus. Schon drei



Königspaar 1965

Theo Roters und Elisabeth Honermann
Ehrendamen Hilde Laukamp und Elisabeth Roters

Wochen nach diesem Fest verspürten die Frauen des Vereins wieder ihren obligatorischen Kaffeedurst. Sie versammelten sich nämlich am 11. September bei Frieling zum traditionellen Frauenkaffee. »Spaßvögel« aus den eigenen Reihen sorgten für beste Unterhaltung. Die Nachbarfrauen waren es dann aber auch, die am 19. September auf der Wiese bei Bucker ein gelungenes Kinderschützenfest durchführten. Der Höhepunkt des Festes war wieder das Vogel abwerfen. König und Königin wurden Peter Menzel und Annegret Laubrock. Es folgte am 25. September der Kompanieabend in den Räumen des Wirtes Franz Frieling. Es gab 8 Biermarken und viel Stimmung. Die Jahreshauptversammlung am 16. Oktober 1965 brachte wenig Erwähnenswertes. Nur: »Im nächsten Jahr soll kein Karnevalsfest gefeiert werden.« (Abstimmungsergebnis 40 zu 26). Wegen der vielen Nachbarkinder (135) mußte die Nikolausfeier in diesem Jahr in zwei ver-

schiedenen Räumen (Muffert und Segbert) durchgeführt werden. Trotzdem wurden den Kindern schöne, vorweihnachtliche Stunden bereitet. Diese Veranstaltung beendete das Vereinsjahr 1965. Das Vereinsjahr 1966 begann mit der Frühjahrsversammlung am 2. April bei Frieling. Wichtigste Beschlüsse: Beschaffung einer neuen Vereinsfahne. Die Bewohner der Kolpingsiedlung können Mitglied der Nachbarschaft werden. Festwirt im Zelt soll erstmals der Zeltverleiher sein! Im Juni fand in der Gaststätte Muffert ein Altennachmittag statt. Das Kinderschützenfest wurde am 23. Juli in der Halle Döker durchgeführt. Königspaar: Werner Roesmann - Anneliese Brüggemann. Eine Woche später fand in der Gaststätte August Steinkamp ein herrlicher Frauennachmittag statt. Organisation und Kosten hatten in diesem Jahr die Junggesellen übernommen. Das Hauptfest, nämlich das Schützenfest, wurde vom 20. Bis 22. August gefeiert. Die »Stadtlohner Husaren« und der »Spielmannszug Osterwick« umrahmten das Fest musikalisch. König am Sonntagnachmittag wurde nach hartem Ringen Heinz Wilmer. Seine Königin, Frau Osterkamp, berief die Frauen Wilmer und Brüggemann als Ehrendamen an den Thron. Das gut verlaufene Fest endete mit dem Kompanieabend am 24. September. Am 8. Oktober wurde bei Frieling die fällige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Ein Vertreter der Firma »Fahnen-Reuter« war erschienen, er beriet die Versammelten bezüglich des Ankaufs einer neuen Vereinsfahne. Nach langer, harter Diskussion wurde dieses Thema »bis auf Weiteres« zurückgestellt. Am 4. Dezember empfingen unsere Kinder im Aufenthaltsraum der Firma Klostermann den Nikolaus und eine Woche später endete das Vereinsjahr 1966 mit einer beschaulichen Adventsfeier für unsere Frauen. Zu Beginn des Jahres 1967 wurde bei Mey-Bülten wieder ein zünftiges Karnevalsfest gefeiert. Die »Melodans« spielten zum Tanz und man unterhielt sich prächtig. In einer improvisierten Interessentenversammlung am 20. Februar referierte Bürgermeister Göcke über »Straßenbaukosten für Anlieger«. Seine Ausführungen wurden von zahlreichen Zuhörern mit Interesse aufgenommen. In der Frühjahrsversammlung am 8. April wurden die Sterbegeldsätze um jeweils 10,- DM angehoben. Der Kassenbestand weist an diesem Tag einen Betrag von DM 3.532,20 aus. Aufgrund des 30jährigen Bestehens des Vereins sollen zum



Königspaar 1966
Heinz Wilmer und Marlies Osterkamp



Königspaar 1967
Karl Hille und Anneliese Gerwers
Ehrendamen Wilma Hille und Anita Hille

kommenden Schützenfest die Offiziere mit neuen Uniformjacken ausgestattet werden. Am 18. Juni unternahmen unsere Frauen eine Fahrt nach Stadtlohn und Vreden. Die älteren Nachbarn trafen sich am 24. Juli in der Gaststätte Muffert zum traditionellen Altennachmittag. Nach langwierigen und harten Verhandlungen mit der Stadtverwaltung konnte der Vorstand erreichen, das die von den Anliegern der Hohefeldstraße erhobenen Kanalanschlußgebühren, von der Stadt zur Hälfte erstattet werden. Dies wurde den betreffenden Nachbarn in einer Interessentenversammlung am 30. Juli mitgeteilt. Das Schützenfest 1967,

es wurde am 19., 20. und 21. August im Festzelt gefeiert, erhielt durch das 30jährige Bestehen des Vereins eine besondere Note. Nach dem gut verlaufenden Schützenball am Samstagabend begann der Sonntag wieder mit dem Kirchgang. Der sich anschließenden Totenehrung folgte eine schlichte Feierstunde im Festzelt, zu der Bürgermeister Göcke und Stadtdirektor Witthaus als Ehrengäste erschienen waren. Beim Vogelschießen am Nachmittag wurde Karl Hille mit dem 130. Schuss viel umjubelter Schützenkönig. Zu seiner Mitregentin erkor er sich Frau Anneliese Gerwers, die wiederum die Frauen Wilma und Anita Hille als Ehrendamen berief. Die weiteren Veranstaltungen am Sonntag und Montag fanden den Beifall aller Teilnehmer. Eine an allen Festtagen durchgeführte Verlosung brachte einen Reinerlös von DM 1.000,-!

Nach dem Motto: »Wie die Alten sun-gen, so zwitschern auch die Jungen« feierten am 27. August die Kinder ihr Schützenfest. Königspaar: Helmut Steinkamp - Gabi Sprey. Mit dem Kompanieabend am 23. September war dann auch dieses herrliche Fest endgültig vorbei. Aufgrund der enorm gestiegenen Kinderzahl war es problematisch geworden, einen geeigneten Saal für eine Nikolausfeier zu finden. Daher entschloss man sich, den Nikolaus wieder von Haus zu Haus gehen zu lassen. Die Bescherung der Kinder beendet dann unwiderruflich den Reigen der Veranstaltungen des Jahres 1967.



Kinderkönigspaar 1966
W. Roesmann und A. Brügg Brock



Prinzenpaar: Ralf Köning und Ilona Muffert

- Fortsetzung folgt -

„Scharfe Hunde“ holen Pokale beim alten Elefantentreffen 2020



Mit 15 Bikern zogen die „Scharfen Hunde“ zum Wintertreffen der Motorradfahrer auf dem Nürburgring. Trotz Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt wollte sich kein Schneefall einstellen, stattdessen hatte man mit stürmischen Böen zu kämpfen, die dem Vergnügen allerdings keinen Abbruch taten. Bei den Bikerspielen heimsten die „Scharfen Hunde“ abermals Pokale ein. So sicherten sie sich in der Kategorie „Skulpturen“ den Hauptpreis. Des Weiteren wurde auch Eric van Beek mit dem erstmalig vergebenen „Fair Play Pokal“ ausgezeichnet. So war es wieder ein gelungenes Treffen mit Bikern aus ganz Europa.



Kugelschreiber, mit Soft-Touch Spitze
Nachbar- und Schützengemeinschaft Hohes Feld e. V.
Best.-Nr. 108 2,00 €



Sticker/Aufkleber
90 x 61mm
Best.-Nr. 107 2,00 €



Ansteck Pin
30 x 20mm
Best.-Nr. 105 2,00 €



Hier könnt Ihr bestellen: Walter Bückler
Tel.: 02541 4983 Mobil: 01764 1384447
Mail: hofe-mitglieder@online.de

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn, liebe Kinder, lange Zeit habt ihr Coronabedingt von uns leider nichts gehört. Die ersten Veranstaltungen sind bereits ausgefallen und dies wird voraussichtlich auch mindestens bis Ende August so bleiben. Auch ist noch nicht abschließend geklärt, wie wir mit unserem Schützenfest verfahren werden. Es ist zur Zeit fraglich ob das Verbot über den 31.08. hinaus verlängert wird. Doch selbst wenn dies nicht geschieht, stellt sich für uns die Frage, ob es Sinn macht in diesem Jahr zu feiern. Hierzu werden wir noch beratschlagen und euch schnellstmöglich informieren. Zur Zeit ist für uns alle das Wichtigste, das wir gesund durch diese Zeit kommen und keiner den Kopf hängen lässt. Auch die jüngsten in unserem Verein trifft es hart, da auch das alljährliche Kinderschützenfest nicht stattfinden kann. Als kleine Aufmunterung haben wir uns entschlossen den Kindern doch eine kleine Überraschung zukommen zu lassen. Diese werden wir am eigentlichen Kinderschützenfesttag, am Samstag, den 20.06.2020 an die entsprechenden Haushalte verteilen. Dies wird zwar kein gleichwertiger Ersatz für das Kinderfest sein, aber sicher den Kindern eine kleine Freude bereiten.

Euer Vorstand

Die Hygienevorschriften und Abstandsgebote werden eingehalten.

Es bekommen Kinder eine Überraschung, die nach dem 01.01.2008 geboren wurden.



Wir bleiben Zuhause - Ihr schafft das auch - Bleibt gesund! Vorstand & Offiziere



Gutes tun ist einfach.



sparkasse-westmuensterland.de

Weil der Sparkasse ehrenamtliches Engagement wichtig ist und sie dieses fördert.

Die Sparkasse Westmüsterland unterstützt seit vielen Jahren ehrenamtlich tätige Personen und soziale Projekte – und trägt so zum sozialen Wohl in der Region bei.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Westmünsterland**



Als erste Veranstaltung in 2020 haben sich wieder mehr als 70 Mitglieder der Nachbarschaft zu einer Wanderung getroffen, die Dirk Schöttler, Gisela Hölker, Jörg Hullerum und Dennis Wulff organisiert haben.

Leider spielte Frau Holle in diesem Jahr nicht so richtig mit - von Schnee war nichts zu spüren, nur der Wind piff ordentlich über die Äcker. Über Feld und Flur ging es zur Bäckerei Ebbing. Hier gab es eine interessante Führung durch den Betrieb. Gestärkt mit frischem Backwerk ging es weiter zum Haus Frieling wo der gemütliche Abschluss stattfand.



Hatten wieder sehr viel Spaß beim Winterspaziergang!



Krombacher



*Die Nachbar- und Schützengemeinschaft Hohes Feld Coesfeld e. V. bedankt sich
bei allen Werbepartnern und Inserenten für die freundliche Unterstützung.
Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten.*

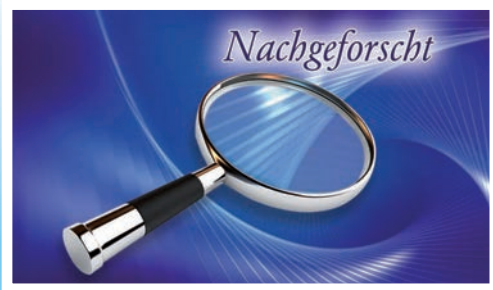
Vielen Dank!

Getränkhandel

Zeltverleih

Hüwe

**Markenwaldstr. 1 - 48720 Rosendahl
Tel.: 02566/724 - Fax 3771**



Am 1. Mai 2019 machte ich eine wunderschöne Tour durch die Eifel. In einigen Dörfern fielen mir, neben den schmucken Häusern und gepflegten Höfen, zahlreiche, meist an den Giebeln angebrachte, große rote Herzen auf. Ebenso auffällig, ein kleiner Birkenstamm, bunt geschmückt in den Vorgärten platziert. Was hatte es damit auf sich? Das wollte ich herausfinden.



Was ich fand war: Maibrauchtum im Rheinland!

(Quelle: Wikipedia)

Das Maibrauchtum im Rheinland ist, wie viele lokale Brauchtümer, sehr speziell und unterscheidet sich in großen Teilen sogar von Dorf zu Dorf. Die Gruppierungen, die dieses Brauchtum organisieren, bestehen meist aus männlichen Jugendlichen und haben oft historische Bezeichnungen, z. B. Maigeloog, Maiclub, oder Junggesellenverein. Die Junggesellenvereine organisieren auch die unterschiedlichsten Veranstaltungen, etwa die **Versteigerung von Maibräuten!** Die Versteigerung von Maibräuten hat eher symbolischen Charakter. In den meisten Fällen hat der Ersteigernde als einziger das Recht, mit seiner Maibraut zusammen an der Maitradition teilzunehmen (z. B. Maifest, Anbringen von Maiherzen/-bäumen). Bei der Versteigerung werden unverheiratete Mädchen ab 16 Jahren unter den Junggesellen eines Dorfes versteigert. Der Zeremonienmeister auch „Zeres“ oder „Zerem“ genannt gibt

Stück für Stück Informationen über die Damen gegen Gebote bekannt. Diese können Alter, Namen oder Informationen über das Aussehen sein. Der höchst bietende erhält den Zuschlag. Die Einnahmen der Versteigerung werden überwiegend zur Organisation der Maisaison verwendet. Viele Maigesellschaften bzw. -clubs ermitteln in Form einer Versteigerung einen **Maikönig**. Dieser ernennt seine Auserwählte zur Maikönigin.

Die Bestimmung, wie ein Maikönig ermittelt wird, ist auch wiederum von Dorf zu Dorf unterschiedlich. So wird der Maikönigstitel entweder separat versteigert (am Anfang oder am Ende der Versteigerung) oder an denjenigen verliehen, der die teuerste Maifrau ersteigert hat. In manchen Orten wird der Maikönig mit einfacher Stimmenmehrheit demokratisch gewählt. In der Regel ist jemand so lange Maikönig, bis im nächsten Jahr ein neuer König bestimmt wird. In einigen Dörfern wird jedoch der Maikönig schon Ende des letztjährigen Mais bestimmt. Dabei wird der Dorfbaum abwechselnd mit einer Axt beschlagen bis der Baum fällt. Maikönig des nächsten Jahres ist der Maijunge, der den Baum zu Fall gebracht hat. In ähnlicher Form steht in anderen Orten eine Maikönigin im Vordergrund. Was bei uns der „Tanz in den Mai“ ist, nennt sich in der Eifel einfach **„Mainacht“**. Als Mainacht wird die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai bezeichnet. In dieser Nacht bekunden traditionell die Maijungen ihren Maidamen ihr Interesse, indem sie ihnen Schmuck in Form von Maibäumen, Maiherzen oder Maibildern an das Haus hängen. Oft wird in einem Dorf durch ein so genanntes Ausrufen

mitgeteilt, welcher Maijunge welche Maidame offiziell „ersteigert“ hat. Soweit so gut. Doch was hat es jetzt genau mit den Herzen und Bäumen auf sich? Ein Hauptbestandteil der Maitradition ist es, seiner angebeteten Maifrau die Zuneigung durch einen Schmuck an ihrem Haus zu zeigen.



Der Maischmuck wird in der Nacht zum 1. Mai am Haus der Maifrau angebracht. Oft werden die Objekte von dem jeweiligen Jungesellen bewacht, damit sie nicht von Konkurrenten gestohlen werden. Ein Diebstahl nach der Maionacht gilt dabei aber als feige und hinterhältig. Laut Tradition darf nur der Jungeselle einem Mädchen einen Schmuck an das Haus hängen, der diese auch auf der Maiversteigerung ersteigert hat. Der Maischmuck wird nicht vor Ende Mai abgebrochen, beziehungsweise abgehängt.

Traditionell ist eben das Maiherz. Hier wird am Fenster der Liebsten ein sogenannter „Mai“ in Form eines selbstgebastelten oder gekauften Maiherzens oder Bildes angebracht. Maiherzen beziehungsweise -bilder sind Bilder aus buntem Krepppapier oder gefärbtem Reis (sogenannte Reisherzen). Das Material wird dazu auf eine Styroporplatte oder Pappgrundlage gestreut. Für Maibilder werden aus Krepppapier kleine Röschen gedreht und diese werden im Styropor oder in der Pappe mosaikartig zusammengesteckt oder mit Spezialkleber aufgeklebt. Als Motive werden zumeist Motive des Maibrauchtums, Tier- oder Dorfmotive verwendet. Die Größe, Form und Ausführung sind von Dorf zu Dorf sehr unterschiedlich. Teilweise werden mehrere 10000 Papierröschen für solche Maibilder verwendet. Maiherzen beinhalten meist den Namen beziehungsweise das Initial des Mädchens. Im Rheinland ist es ein schöner Brauch, zum 1. Mai der Liebsten ein Maiherz zu schenken, das dann außen an ihrem Fenster hängt, um aller Welt zu zeigen, dass ihr Liebster an sie gedacht hat.

Daher fertigt Christine Carstensen die Herzen aus wasserfestem Kreppband, damit sie das



Herz nicht auch noch in Folie verpacken muss. Folie möge sie nicht, man stelle schließlich auch keine Blumen in der Folie auf den Tisch. Da ist sie ganz konsequent. Neun Farben stehen zur Auswahl, aus denen sie die Herzen bastelt. Grundlage ist ein Styroporherz, auf das die Blumen gesteckt werden. Insgesamt benötigt sie rund fünf Stunden für ein großes Herz, bis es fertig ist. In der Mitte sticht dann der erste Buchstabe der Liebsten hervor. Ein wenig verfolgt sie dabei auch die Lebensgeschichte der Jugendlichen, denn einige bestellen jedes Jahr

bei ihr ein Maiherz – allerdings mit wechselnden Initialen. Oder die Beziehung hat gehalten und es kommt eine Krone dazu, die hat sich das Mädchen dann verdient, meinte Carstensen. Und der „Maibaum“? Jungesellen „stecken“ ihrer Liebsten einen mehr oder minder großen „Mai“, das heißt, sie schmücken einen Baum (in der Regel eine Birke oder eine Fichte) oder wenigstens einen Birkenzweig oder -ast und befestigen ihn am Haus oder Fenster der Auser-

wählten. Geschmückt wird dieser Baum mit Bändern oder Büscheln (sogenannte Plüme) bzw. Rosen aus buntem Krepp- oder Seidenpapier. Eine Besonderheit gibt es im Schaltjahr. Vor ein paar Jahren noch regional begrenzt, ist in den letzten Jahren der Brauch, dass Mädchen ihren Jungs einen Maischmuck stellen, immer weiter verbreitet worden. In Schaltjahren können Mädchen ihren Freunden Maischmuck aufstellen, nach dem Motto: „Im Schaltjahr, gibt es einen Brauch – im Schaltjahr tun’s die Mädels auch!“

Gesellschaften, die das Maibrauchtum pflegen, stehen nicht selten in der öffentlichen Kritik. In manchen Dörfern wird die Maitradition eher als Anlass für den Konsum von Alkohol oder Ausschreitungen missbraucht. So werden bereits im Jahr 1732 von Johann Philipp Eugenius, Reichsgraf von und zu Merode in einer Verordnung für Schankstättenwesen „...alle ergliche mißgebräuch im Dantzen, und sonsten zu denen Mai-Zeiten eingeführte, ohnverantwortliche exceßen vornehmlich aber das ungebührliche nächtliche schatz-ausrufen etc. pp. ...“ verboten.

In anderen Dörfern wiederum findet das Maibrauchtum in sehr ernstem Rahmen statt. Nicht selten werden Maifeste von Jugendlichen und jungen Erwachsenen allein organisiert. In vielen Dörfern haben Maigesellschaften daher ein gutes Ansehen und erhalten auch nicht selten Ehrungen oder Preise für ihre Jugendarbeit.

Walter Bückler



**DU FEHLST
UNS NOCH!**

***Wir suchen Nachwuchs für unser
Fahnenschläger Team!***

***Du bist 9-12 Jahre alt?
Dann bist du mitten drin -
und nicht nur dabei!***

Melde dich bei:

Leon Köning 015254024086

Henrik van Deenen 017621175447

Henrik.van-deenen@gmx.de



Herzlich Willkommen!



Andrea Lanfer

Waterfohr 72

Malie Dammeyer

Bahnhofstr. 24a

Sabrina Burghardt

Adolf-Meyerstr. 28

Marc Wieneke

Adolf-Meyerstr. 28

Claas Arne Burghardt

Adolf-Meyerstr. 28



„Usse frommen Lü un Dichters,
de häbbt us lährt,
dat guette Noberschopp
is ümmer wööst bull wäht.“

Aus dem Nachbarschaftsgedicht von Werner Rudolf Elpers

Wir trauern um



Annelore Flinkert

† 22.04.2020

IMPRESSUM

Hohes Feldlangweilig ist woanders! Ausgabe 6 Juni/2020

Herausgeber: Nachbar- und Schützengemeinschaft Hohes Feld Coesfeld e.V.

1. Vorsitzender: Ralf Fischer, Hohes Feld 28, 48653 Coesfeld

Verantwortlicher Redakteur: Walter Bücken

Redaktion: Ralf Fischer, Sina Stegemann

Erscheinungsweise: Juni, Dezember; Auflage: 300

Fotos/Grafiken: Nachbar- und Schützengemeinschaft Hohes Feld , ©Shutterstock

Wir bedanken uns bei allen die Wort- und Bildbeiträge zugeliefert haben.